Ausblick

Durch mein bisheriges berufliches Engagement bin ich bereits jetzt bestens über alle Kommunalen Ebenen bis in die Landespolitik vernetzt.

Liebe Anwesende, wir haben viele Aufgaben vor uns, die uns in den nächsten Jahren sehr herausfordern werden. Gemeinsam werden wir uns großen Bauprojekten stellen. Wenn ich auf diese Projekte jetzt eingehe, möchte ich vorab meinen Dank an Gotthard Lenzen richten, der all die Projekt federführend begleitet. Er hat mir fest zugesagt, dies auch in Zukunft zu tun. Bereits während der zentrale Omnibusbahnhof noch im Bau ist wird mit unserem größten Bauprojekt, der Erneuerung und Umgestaltung der Hochbrücke begonnen. Dieses Projekt wird uns über die laufende Legislaturperiode begleiten und unsere ganze Energie erfordern. Vor allem geht es darum die Innenstadt mit begleiteten Aktionen und Veranstaltungen durch das eine Jahr der Vollsperrung zu begleiten. Wir sollten die Baustelle auch ein wenig als „Sehenswürdigkeit“ kommunizieren. Aber, und das sage ich auch als Anwohner der Lissinger Straße, es ist gut, dass das jetzt kommt und zwar sehr gut durchgeplant. Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn die Brücke von einem zum anderen Tag außer Betrieb genommen worden wäre und wir hätten ein jahrelanges Chaos. Darüber hinaus werden ja auch noch Brücken in Oos und Müllenborn erneuert.

Froh bin ich auch, dass der Bau der **Kita in Müllenborn** große Fortschritte macht und wohl im Herbst dieses Jahres in Betrieb gehen kann. Wir haben dann alle Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft in **einen guten baulichen Zustand** gebracht. Es ist mir wichtig, dass die Erzieherinnen (ich glaube es sind ausschließlich Frauen) auch zukünftig gute Arbeitsbedingungen haben, damit sie weiter zum Wohl unserer Jüngsten arbeiten können. Gern werde ich mit unseren Mitarbeiterinnen im regen Austausch die Entwicklung der Kindertagesstätten vorantreiben. Übrigens sollten wir uns nun zügig um **den Verkauf des Gebäudes und Grundstückes in der Lindenstraße** kümmern.

Die Förderung des Tourismus bleibt ein wichtiger Standortfaktor in Gerolstein und den Stadtteilen. Durch die Errichtung des **Sternparks** erhalten wir ein neues touristisches Highlight, direkt in unserer Innenstadt. Wir sind auch hier froh mit Gerolsteiner den Betrieb vor Ort zu haben, der auch über Stadtentwicklung nachdenkt und seine regionale Verbundenheit mit Projekten wie Teams mit Stern voranbringt.

Wir sind sehr froh, dass das **Radwegenetz innerstädtisch** und zu den Stadtteilen nun ausgebaut wird. Auch hier warten viele Koordinierungsaufgaben auf einen Bürgermeister. **Highlight ist sicher der Bau des Fahrradweges nach Prüm**. Dies wird die Touristische Attraktivität nochmals deutlich anheben. **Unsere schöne Natur, die Wanderwege,** aber auch unsere vielen schönen Feste tragen dazu bei, dass Gerolstein ein attraktives touristisches Ziel bleibt. Unsere Funktion als Mittelzentrum und in Zukunft der **bestverzweigte Verkehrsknotenpunkt** in der Eifel, werden viele Menschen zu uns führen. **Eine schöne Innenstadt mit hoher Aufenthaltsqualität, aber auch Sarresdorf mit seinen vielen**

Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, werden ein Übriges zur Attraktivität von Gerolstein als Reiseziel und als Wohnort beitragen. Meinerseits werde ich mit euch zusammen alles tun um die Aufenthaltsqualität in Gerolstein und den Stadtteilen zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Dazu gehört auch der schöne und qualitativ **hochwertige Gerolsteiner Wald.** Hier ist in den vergangenen Jahrzehnten mit Weitsicht gearbeitet worden und dies zahlt sich jetzt und in Zukunft weiter aus. Eine **gute Zusammenarbeit mit den Jagdpächtern** soll auch sicherstellen, dass der Wald auch in Zukunft als attraktive Erholungsfläche von unseren Bürgerinnen und Bürger wahrgenommen wird.

Liebe Gerolsteinerinnen und Gerolsteiner, es gehört aber auch dazu zu sagen, dass wir noch einiges an dem Thema Sicherheit in Gerolstein arbeiten müssen. Zunächst erfolgt die **Umsetzung der Ergebnisse des Arbeitskreises Sicherheit und Ordnung**. Ich werde aber auch nicht nachlassen **einen Ausbau der Präsenszeiten** der Polizeiwache zu fordern. Gerade, wenn wir die verkehrsbezogenen Projekte ZOB und Ausbau der Bahnstrecke und die Hochbrücke fertig gestellt sind, werden hier deutlich mehr Menschen eintreffen, von denen sicher fast alle gutes im Schilde führen, aber vielleicht ein Prozent eben auch nicht. Daher sollten wir alles dafür tun um gut vorbereitet zu sein.

Gerolstein hat **attraktive Arbeitsplätze und** schafft so Lebensraum für viele Menschen. Ich werde die Betriebe hier im Rahmen meiner Möglichkeiten tatkräftig helfen, damit sie hier mit möglichst wenig Bürokratie ihre unternehmerische Tätigkeit entfalten können. Neben Gerolsteiner, als der Betrieb mit der meisten Strahlkraft in der Region, gibt es viele kleinere und mittlere Betriebe denen ich meine Unterstützung anbiete.

Was wäre Gerolstein und seine Stadtteile ohne **die Vereine**. Sie alle tragen dazu bei, dass das Leben wirklich Lebenswert in der Region ist. Ob Sport, Musik oder auch kleinere aber wertvolle Musikvereine werden alle vom Wirken Ehrenamtlicher getragen. **Brauchtum, wie z.B. der Karneval** können nur durch dieses Engagement überhaupt funktionieren. Erlauben Sie mir noch das Ehrenamtsprojekt **Stadtarchiv z**u erwähnen, weil es noch recht jung ist. Hier zeigt sich beispielhaft und stellvertretend für viele, was erreicht werden kann, wenn Menschen mit Ideen und Engagement sich auf den Weg machen. Vergleichbare Initiativen, wenn auch zu andren Themen, gibt es viele in unseren Dörfern und auch in der Kernstadt.

Gerade in der heutigen Zeit, zeigt sich wie wichtig es ist, dass die Völker miteinander reden. Die **Städtepartnerschaften** sind hier ein wichtiger lokaler Baustein, den ich gern weiter pflegen werde.

Herauszuheben sind unsere Vereine der **Blaulichtfamilie.** Nicht nur in Krisenzeiten, wie z.B. der Flutkatastrophe, sondern tagtäglich setzten diese sich für uns alle im Gerolstein und den Stadtteilen ein. Neben ihren eigentlichen Einsatzfeldern wären kaum Feste und Feiern in Gerolstein und den Stadtteilen ohne ihre Unterstützung möglich. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich die Vereine gern unterstützen.

Der **Bauhof in Gerolstein** wird oft als „Mädchen für alles“ gesehen. Und gern wird mit dem Finger gezeigt, wenn etwas nicht funktioniert. Der Bauhof hat viele wichtige Aufgaben in der Stadt und es ist eine schwierige Balance alles zu erfüllen und dass

dann auch noch zur richtigen Zeit. Gerade haben wir eine Phase des Winterdienstes erlebt, in dem die Männer des Bauhofs schon zu ganz früher und ganz später Stunde unterwegs sind. Aber sie können eben nicht alles machen. Wir müssen die Ressourcen hier genau im Blick haben: Ich bin daher froh, dass der erste Beigeordnete Gotthard Lenzen versprochen hat weiterhin die Männer des Bauhofs zu begleiten. Mit seinem Sachverstand und dem Engagement der Mitarbeiter des Bauhofs werden wir weiterhin viel für Gerolstein und die Stadtteile bewegen können.

Leider haben wir in den vergangenen Jahren **im Gesundheitsbereich Federn** lassen müssen. Die Schließung des Krankenhauses, bzw. der allgemeinmedizinischen Abteilungen, aber auch der Verlust einiger Facharztpraxen, insbesondere **der Kinderarztpraxis und der neurologischen Praxis** führten zu einer Verschlechterung der medizinischen Versorgung in Gerolstein. Gelungen ist dann aber auch wieder mit Beteiligung der städtischen Akteure und der Verbandsgemeinde, dass die hausärztliche Versorgung in Gerolstein auch für die Zukunft gut aufgestellt ist. Dies gilt übrigens auch für die zahnärztliche Versorgung, wo gerade einige Praxen den Generationswechsel vollziehen. Die Möglichkeiten eines Stadtbürgermeisters sind an der Stelle sicher begrenzt, aber ich werde jede sich auftuende Chance nutzen wieder weitere Fachärzte hier anzusiedeln. Die Vernetzungsgespräche mit den Arztpraxen werden fortgesetzt.

Was die pflegerische Versorgung betrifft sind wir in Gerolstein sehr gut aufgestellt. Wobei klar ist, dass die vielen **engagierten Angehörigen** die Hauptlast in der pflegerischen Versorgung tragen. In meiner jetzigen beruflichen Tätigkeit hatte ich die Möglichkeit durch **den Aufbau der Tagespflege und der Pflegewohngemeinschaften** auch einen Beitrag hierzu zu leisten. Natürlich bildet **unser Altenheim das eine Ende der Versorgungskette und die ambulante Pflege** den Kern der pflegerischen Versorgung. Erwähnenswert ist hier aber auch das Wirken des **Pflegestützpunktes und der Gemeindeschwester Plus.**

Gerolstein ist **Bundeswehrstandort** und das ist gut so. Wir alle sind froh eine solch wichtige Einrichtung hier in Gerolstein zu haben. Die Bundeswehr am Standort Gerolstein stellt unter anderem die Kommunikation auch bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr sicher. Nichts ist wichtiger als Kommunikation, gerade auch in Krisenzeiten. Die Zusammenarbeit der Stadt mit der Bundeswehr ist hervorragend und ich will meinen Beitrag dazu leisten, dass dies so bleibt.

Gerolstein hat ein **Problem ausreichend Wohnraum** zur Verfügung zu stellen. Es gibt zwar, gerade in den Stadtteilen noch schöne Baugrundstücke, aber in der Kernstadt fehlen diese. Ich werde mich dafür einsetzen **die Baulücken** in Gerolstein zu schließen, aber auch das Baugebiet auf **Senkheck** zügig weiter zu entwickeln. Dies ist sicher bei den derzeitigen Baupreisen und der Zinsentwicklung eine ganz andere Herausforderung. **Auch werden Mietwohnungen** dringend benötigt. Nicht jeder kann oder will bauen und auch hierfür benötigen wir ein erweitertes Angebot in Gerolstein.

Bei all diesen Herausforderungen gilt es trotzdem die Finanzen im Blick zu haben. Mit **Glück und Geschick konnten wir im Letzten Jahr unsere Kassenkredite** zurückfahren und hatten 2025 wirtschaftlich ein wirklich gutes Jahr. Das liegt natürlich vor allem daran, dass es vielen Betrieben gut geht und wir eine ordentliche

Gewerbesteuereinnahme erzielen konnten. Wir werden, auch auf Anforderung der Kommunalaufsicht, die Steuern in einigen Bereichen moderat anheben. Wir kommen dann z.B. bei der Grundsteuer B wieder auf das Niveau dessen was wir vor der Grundsteuerreform hatten. Bei diesen komplexen Sachverhalten sind wir immer froh, dass wir die Verbandsgemeindeverwaltung mit Bürgermeister Böffgen und seinen Mitarbeitenden an unserer Seite wissen. Gerolstein mit seinen Stadtteilen als mit Abstand größter Ort der Verbandsgemeinde hat eben eine Menge an Projekten und dies muss eben auch von der Verwaltung besonders unterstützt werden.

Drei Themen die nicht einfach zu entscheiden sind möchte ich noch benennen. Soll/Kann die **Eselsbrücke** neu gebaut werden? Es handelt sich um ein Projekt, welches mehrere Millionen kosten wird. Dies ist überhaupt nur denkbar, wenn das Land einen in Aussicht gestellten Zuschuss von 90 Prozent der Gesamtkosten gewährt. Man muss aber auch dann reeller Weise sagen, dass dies noch einige Jahre dauern wird. Durch die Fußgängerbrücke über die Bahn und die neue Hochbrücke werden für die Fußgänger echt nutzbare breite Wege gebaut. Zunächst einmal muss also geklärt werden, ob die Förderung in der in Aussicht gestellten Höhe wirklich sicher kommt. Dann brauchen wir eine realistische Einschätzung der Baukosten um klar zu bekommen, wie hoch der städtische Anteil sein wird. Frühestens dann kann der Stadtrat eine Entscheidung fällen, ob wir die Brücke bauen können. Bei all unseren Investitionen müssen wir aufgrund unserer finanziellen Gesamtsituation immer auch mit Beschränkungen durch die **Kommunalaufsicht r**echnen.

Ein weiteres Projekt ist die Umgestaltung **des Hutterplatzes** zu einem zentralen Park- vor allem aber Veranstaltungsplatz. Hier haben wir bereits großzügige Förderzusagen in Höhe von 70% der Baukosten von Seiten des Landes. Trotzdem würde hier ein Eigenanteil von **über 700.000,-€ auf die Stadt Gerolstein z**ukommen. Eine wirkliche Nutzungsverbesserung als zentraler Veranstaltungsplatz kann ich in der derzeitigen Planung leider nicht erkennen. Wir müssen uns fragen, ob die zugrunde liegende Planung uns auch den gewünschten Mehrwert bringt. Ich persönlich bin da eher skeptisch und denke mit geringen Mitteln (Stromanschlüsse etc.) den Platz jetzt schon gut für die Zwecke nutzen zu können. Ich denke Morgen wird zu dem Sachverhalt in der **Stadtratssitzung schon eine abschließende Entscheid**ung getroffen.

Herausfordernd ist auch die Situation um das Rondell. Ich durfte hier schon viele Gerolsteiner Feiern erleben und natürlich auch schon eine ganze Reihe an Ratssitzungen. Insgesamt zeigt sich hier doch ein erheblicher Sanierungsbedarf. Zuletzt wurde eine Außentreppe gesperrt, weil die Nutzung durch herabfallende Putzteile nicht mehr gefahrfrei möglich ist. Wir werden um eine Sanierung in größerem Maße nicht mehr drum herumkommen. Oder müssen wir uns Gedanken um Alternativen z.B. im Zusammenhang mit dem Rathausneubau machen?

Liebe Gerolsteinerinnen und Gerolsteiner,

die nächsten Jahre sind für Gerolstein und damit für die Menschen in den Stadtteilen und der Kernstadt wichtig: **Wir, damit meine ich zum einen den Stadtrat, aber auch die Stadtspitze mit den Beigeordneten**, können hier auf örtlicher Ebene einen Beitrag dazu leisten, dass es in Gerolstein eine gute

Entwicklung für die Zukunft nimmt. Ich stehe dafür ein, dass wir Parteiübergreifend immer nur das Wohl von Gerolstein und seinen Stadtteilen im Blick haben. Ich bin da auch aufgrund der bisherigen guten Zusammenarbeit im Stadtrat sehr zuversichtlich. Diese war vielfach von hohem Konsens, aber bei unterschiedlichen Auffassungen immer von Fairness getragen. Daher bedanke ich mich schon jetzt für die gute Vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Besonders hervorheben möchte ich noch, dass ich es gern gesehen hätte, wenn unsere bisherige Stadtbürgermeisterin ihre Arbeit noch einige Jahre fortgesetzt hätte. Sie hat einige Weichen gestellt und war bereits nach kurzer Zeit in vielen Themen auch vertieft drin. Es gab keinen Stillstand, sondern kontinuierliche Weiterentwicklung. Gern werde ich hierauf aufbauend Gerolstein und seinen Menschen dienen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn die Gerolsteinerinnen und Gerolsteiner in der Stadt und den Stadtteilen mich durch die Wahl zum Stadtbürgermeister mit dem vertrauensvollen Amt beauftragen würden. Es geht nur gemeinsam und mit einer positiven Grundeinstellung, **Das gilt für mich, für den Stadtrat, aber auch für alle Gerolsteiner**. Wir alle zusammen stehen in der Verantwortung, dass Gerolstein lebens- und liebenswert bleibt. Dazu gehört gegenseitiger Respekt und auch schon mal die Erkenntnis, dass nicht alles möglich ist. Ich stehe gern mit meiner Erfahrung und Energie gemeinsam mit den Beigeordneten und den Stadtratsmitgliedern dafür ein in Ihrem Sinne die Geschicke von Gerolstein und seinen Stadtteilen in eine positive Zukunft zu führen.

Daher kann ich nur frei nach Hape Kerkeling, bzw. Horst Schlemmer rufen: ICH KANDIDIERE! Und bitte heute die CDU Mitglieder und spätestens am 22.03. alle Gerolsteinerinnen und Gerolsteiner in den Wahllokalen um Ihre Stimme. Ich verspreche Ihr Votum in Demut anzunehmen und mich mit all meiner Kraft zum Wohle Gerolsteins und seiner Stadtteile einzusetzen.

Ihr Winfried WÜLFERATH